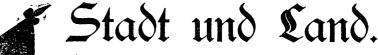
# ATTEN 31 MgC und Unzeiger für

Diefes Blatt (früher "Rener Elbinger Angeiger") erscheint werkinglich und toftet in Elbing pro Duartal 1,60 BR., mit Botenlohn 1,90 MR., bet allen Postanstatten 2 MR.

Mustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.) "Der hausfreund" (täglich). — Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Mr. 228.

Elbing, Dienftag



Is Pf., Bohnungsgesuche und Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Bt. bie Spaltzeise ober beren Raum, Reklamen 25 Bf. pro Zeile, 1 Belagegemplar fostet 10 Bf. — Expebition: Spieringstrage Rr. 13.

Eigenthum, Drud und Berlag von h. Gaart in Abing. Berantwortlicher Rebacteur Rag Biebemann in Elbing

30. September 1890.

**42.** Jahrg.

#### Abonnement.

Mit der heutigen Nummer schließt das dritte Quartal dieser Zeitung. Wer seine Bestellung auf das neue Vierteljahr noch nicht erneuert hat, wird ersucht, nunmehr Sofort auf bem Postamt seines Bezirks ober bei einem Landbriefträger zu bestellen, damit die störende Unterbrechung am Quartalsbeginn vermieden werde. Die Post liefert bei Beginn eines Vierteljahres nur biejenigen Exemplare, die vorher bestellt und bezahlt sind.

#### Die Expedition.

#### Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 28. September.

Dem Reichstage wird, wie die "Staat.-Korr." erfährt, außer der Borlage betreffend die Gehalts-erhöhungen der Premier-Lieutenants und Hauptleute II Klasse gleichzeitig auch wiederum eine solche betr. die Gehaltsausbesserung für die Reichsbeamten

ber Taristlasse III zugehen.

— Die "Freisinnige Zeitung" meldet: Nach Zus-lassung der Einfuhr ungarischer Schweine aus ben Berliner Biehhof find zuerft folche Schweine am Donnerstag, den 18. September, vermittelst zweier Extrazüge auf dem Biehhof eingetroffen. Die ersten Bakonier auf dem Biehhofe wurden am 19. Sep-tember mit 50 bis 54 Mt. für 100 Pfund bezahlt. seitbem find die Preise der Bakonier heruntergesgangen, auf 47 bis 49 Mk. am vorigen Freitag; für inländische Schweine wurden 59 bis 64 Mk. für 100 Pfund bezahlt. Borgestern waren die Preise auf bis 61 Mk. für 100 Pfund gewichen.

— Nachdem die Handhabung des Paßwanges an der elsaßslothringtschen Grenze einige Milberungen erfahren hat, hat die Regierung die Wirkung dieser Milberungen mit Auswerksamkeit verfolgen lassen. Die

Milberungen mit Ausmertsamteit verfolgen laffen. Die Berichte der äußeren Behörde sollen nun, wie die "Köln. Zig." hört, sämmtlich darin übereinstimmen, daß von unliebsamen Folgen bisher nichts bemerkt worden ift.

Bir haben neulich über eine Erklärung des Gewerbeministers v. Berlepsch berichtet, wonach die Regierung die Wohnungsfrage für die Arbeiter ernsthaft ins Auge sasse. Sest wird bereits aus Westschlen gemeldet, daß der Oberpräsident die wirthschaftlichen Körperschaften der Produz (Handelskammern zc.) um eine Besprechung der Frage der Wohnungen industrieller Arbeiter ersucht habe.

bervorragenden Bersonlichkeiten bestehendes Komitee dur Sammlung von Beiträgen behufs Konstituirung einer Moltke=Stiftung gebildet.

Die Munitionssabriken in **Danzig** und **Erfurt**, Munitionssabrik in Spandau bereinigt wurde, wird nach and die Grandau bereinigt wurde, wird nach Meldungen aus Spandau zum 1. April nächsten Jahres wieder eröffnet werben.

Thef des Kolonial-Untes ist in der politischen Absteilung des Kolonial-Untes ist in der politischen Absteilung des Auswärtigen Amtes die Stelle eines der "Kreuzztg." der Legationsrath Graf Pourtalds, Betersburg in Aussicht genommen ist

Betersburg, in Aussicht genommen ist.

1. April bis Ende August betragen: Zölle 153,156,291 Mpril bis Ende August betragen: Zölle 153,156,291
Mark (+ 18,766,389 Mk.), Tabaksteuer 3,059,631
Mark (+ 69,591 Mk.), Zudermaterialsteuer 9,532,700
Mark (- 2,112,897 Mk.); Berbrauchsabgabe von Juder 22,374,940 Mk. (+ 5,887,642 Mk.), Salzelteuer 14,916,164 Mk. (+ 381,831 Mk.); Maische und Brann: tweinmaterialsteuer 7,829,770 Mk. bein 787,203 Mt.); Berbrauchsabgabe bon Brauntwein und Zuschler zu derselben 42,658,099 Mt. (+ 5,947,129 Mt.); Brausteuer und Nebergangsabsabe von 2000 Mt.); Brausteuer und Nebergangsabsabe von 2000 Mt.); gabe von Bier 10,491,016 Mf. (+ 252,658 Mt.). Summe 264,018,611 Mt.) (+ 252,058 Mt.). Spielkartenstempel 452,129 Mt. (— 17,282 Mt.) Beträge u. a. bei den Zöllen ein Plus gegen das steuer den 16,953,233 Mt. bei der Zudermaterialsteuer den 18,12,275 steuer dagegen eine Minuseinnahme von 11,812,275 Met dagegen eine Minusetnnahme von 11,012,210 Me. Es beträgt sodann die Solleinnahme der vier Mark), Wechselstempelstempel 378,277 Mk. (- 2757 Mk.), Wechselstempelstemer 3,208,376 Mk. (+ 186,163 Merkhaniere 2.308,791

Ministerium in den neugebildeten Landes-Gisenbahn- | v. Wißmann im Zivilkasino einen Vortrag im engsten | keiten zu beseitigen und England andererseits geneigt, rath berufen worden.

— In **Offenburg** ist der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Jasob Schuck, Vertreter des 7. badischen Wahlkreises in der Legislatucperiode von 1881—1884, gestorben

Der für November in Aussicht genommene Besuch des Reichstanzlers v. Caprivi in München gilt, der "Frankf. Big." zufolge, keiner besonderen

Angelegenheit, sondern ist ein Höflichkeitsakt.
— Der Bundesrath hat bekanntlich in seiner Sitzung vom 24. April d. J. einem Uebereinstommen zwischen Deutschland und den Niederlanden zum Schuße verkuppelter weiblicher Personen die Zu= stimmung ertheilt. Ein gleiches Uebereinkommen ist am 4. d. Mts. zwischen Deutschland und Belgien unterzeichnet worden. Der Bundesrath ist nach der "Kreuzzig." ersucht worden, auch diesem Ueberein= kommen die Zustimmung ertheilen zu wollen.
— Hinsichtlich der Einführung der Alters- und

Invaliditätsversicherung melbet die Münchener "Alg. Zig.", daß die Bundesregierungen ersucht worden find, die Borarbeiten bis Mitte November zu bethätigen, und daß dieser Termin von den Bundesregierungen auch eingehalten werden wird. dann wird man an den Entwurf der kaiserlichen Bublikation gehen, die wahrscheinlich Mitte Dezember erfolgen dürfte.

Dem Bernehmen nach finden zur Beit Ber= handlungen wegen Aufnahme von Anleihen für das Reich, sowie für den Staat statt, die in diesen Tagen jum definitiven Abschluß gelangen werden.

Erft nach Rudfehr des Raifers wird der Boften eines Regierungs-Brafidenten in Wiesbaden, welcher durch den Tod des Herrn von Wurmb er= ledigt ist, wieder besetzt werden. Man will wissen, daß nach der Rückehr des Kaisers noch anderweite Beränderungen in den höheren Berwaltungs=Nemtern bevorstehen sollen.

Bu Ehren des Dr. Carl Peters hat der von der Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonialgesell= schaft veranstaltete Festkommers in der Philharmonie stattgesunden. Etwa 600 Freunde und Mitglieder der Kolonialgeselsschaft, darunter viele Offiziere, nahmen an den Kommers Theil. Beters theilte im Verlaufe seiner Rede mit, daß nach einer ihm Freitag zugegangenen Nachricht der König Mwanga in Uganda die einstillen Kreitsbartkwarkkungsschappingen habe die englischen Protektoratsvorschläge abgewiesen habe. Von dem Vorstande der deutschen Kolonialgesellschaft wurde Herrn Dr. Beters eine Anerkennungsadresse überreicht.

— Ueber die spätere Stellung des Reichskommissars v. Wißmann nehmen die Unterhandlungen der "Bost" zusolge ihren Fortgang, doch mehren sich nach dem= selben Blatte die Schwierigkeiten, eine paffende Lösung zu finden, da hinsichtlich der Organisationsfragen zwischen den Autoritäten einige tiefgehende Widersprüche

Glogau, 27. Sept. Gine Betition um Aufhebung der Grenzsperre und der Biehzölle mit 700 Unterschriften ift heute an den Reichskanzler abge= schickt worden.

\* Spandau, 27. Sept. Etwa 20,000 Arbeitern des Feuerwerts-Laboratoriums muß der Magiftrat die zu viel erhobenen Steuerbeträge zurückahlen, da als Durchschnitts-Einkommen daszenige einer Periode angenommen ist, in welcher mit mehreren Ueberstun=

ben gearbeitet worden ist, während der spätere wirt-liche Tagelohn weit niedriger gewesen ist. \* Bremen, 28. Sept. Der Senat hat dem Bor-stand der Ausstellung Christoph Papendieck wegen einer Berdienste um Handel und Gewerbe eine goldene Chrenmedaille verliehen.

\* Frankfurt a. M., 27. Sept. Der Ausschuf des Bereins für Sozialpolitit hat geftern Abend besichlossen, im nächsten Jahre einen internationalen so zialpolitischen Kongreß zur Berathung von Fragen des Arbeiterschußes, des Arbeitsvertrages 2c. zu berusen.
— Der Berein für Sozialpolitik verhandelte in seiner heutignung über die Frage der Arbeitseinstellung gen und über die Fortbildung des Arbeitsvertrages. Professor Brentano (Leipzig) behandelte die Frage geschichtlich und wissenschaftlich und trat für die Abanderung einzelner Bestimmungen der Gewerbeordnung behufs Gleichberechtigung der Arbeiter mit den Arbeit gebern. Un der Debatte betheiligten fich hauptfächlich der Generalsetretar Bued, der Abgeordnete Stöbel Freiherr v. Henl (Worms), Doeblin (Leipzig) als Borsitzender des deutschen Buchdrucker-Unterstützungsvereins, Professor Neumann (Tübingen) und Professor Munroe (Manchester). Letterer vertheidigte die Gewerkvereine als eine nüpliche Institution und als Bollwert gegen den Sozialismus. — In der heute Abend abgehaltenen Schlußfitzung des Vereins für Sozialpolitik wurde der vorjährige Ausstand der Bergsarbeiter besprochen. Bon mehreren Rednern wurde die Einrichtung von Arbeiterausschüffen warm ems

Kreise geladener Kolonialfreunde, worauf ein Festmahl stattfand. Abends war Festkommers im großen Gürzenich= faale. — Für den Seendampfer wurden während des Kommerfes 31,300 Mark gezeichnet.

#### Ausland

Defterreich-Ungarn. Wien, 27. Sept. Die Demokraten beabsichtigen, anläßlich des Ablaufes des deutschen Sozialistengesetzes, beim Neichsrath die Aufhebung des Ausnahmezustandes für Riederösterreich zu berlangen.

Best, 27. Sept. Der Abgeordnete Daranyi bestonte in einem von seinen Bählern abgegebenen Rechenschaftsbericht, das Bündniß zwischen Deutschland und Defferreich-Ungarn habe fich zu einem Bundnig der Bölker gestaltet, welches unerschütterlich fortbestehe zur lebhaftesten Befriedigung der ungarischen Nation, die daffelbe stets aufrichtig unterstütt habe.

Echweiz. Un der heutigen Konferenz über die Tessiner Angelegenheiten nahmen die drei delegirten Bundesräthe sämmtliche liberalen Delegirten aus dem Kanton Tessin, sowie zwei von den dortigen Konser= vativen abgeordnete Delegirte Theil. Die Letteren verlangten, einem vorherigen Beschluß der Tessiner Konservativen gemäß, daß vor Erörterung der Aussgleichsvorschläge die frühere Tessiner Regierung wieder eingesett werde. Hierauf folgte cine allgemeine dise fussiger weibe. Dietally solgte eine augemeine Olsskussiger, ohne daß die einzelnen Punkte des Konferenzsprogrammes erörtert wurden. Wie es heißt, haben die Aussichten auf eine Berständigung zugenommen. Frankreich. Paris, 27. Sept. Gegenüber verschiedenen Blättermeldungen wird von ofsiziöser

Stelle erklärt, daß zwischen dem früheren Minister des Aeußeren Spuller und dem ruffischen Botschafts= rath Kotebue Berhandlungen über ein französisch= ruffisches Bündniß niemals stattgefunden haben. Das französische Geschwader ist gestern in der Besika-Bai eingetrossen, wo der Admiral dasselbe verlassen wird, um sich auf einem Dampser nach Konstantinopel zu begeben.

Paris, 28. Sept. Wie die Morgenblätter be-richten, ist in Nancy eine Persönlichkeit verhaftet worden, welche im Auftrage eines Börsenagenten und an dessen Adresse ein Telegramm abgeschieft hatte, dem zufolge der französische Kommissar von Avricourt beutscherseits in einen hinterhalt gelockt und nach Strafburg abgeführt worden wäre. Derselbe Bariser Börsenagent soll bereits im vorigen Jahre derartige unwahre Depeschen über schwere Grenzzwischenfälle zum Zwecke von Börsenmanövern von Ranch hierher

England. Tipperary, 27. Sept. Der Prozeg gegen die verhafteten irischen Deputirten nimmt einen langfamen Verlauf. Der Deputirte Bealy, einer der Bertheidiger, überreichte heute eine Erklärung, in welcher gegen die Theilnahme des Richters Schannon an den Verhandlungen protestirt wird, weil derselbe ein= mal einen Streit mit O'Brien gehabt hätte. Der Gerichtshof unterbrach die Verlesung dieser Erklärung unter dem Brotefte der Angeklagten.

**Portugal.** Die Lage in Portugal gestaltet sich anscheinend von Tag zu Tag schwieriger. Bon der spunischen Grenze in Paris eingetroffenen Meldungen besagen, daß die Agitation in den portugiefischen Städten fortdauere und in eine entschieden republis fanische Bewegung für den Fall auszuarten drohe, daß die Zusammensetzung des neuen Kabinets den allgemeinen Wünschen nicht entspreche. Im Hindlick auf diese bedrohliche Agitation hat die spanische Rezgierung, nach den aus Hendahe hier eingetroffenen Nachrichten beschlossen. Truppen an die portugiesische Grenze zu senden. — Aus Lissadon wird nach Parisgemeldet, daß die Regierung unter dem Drucke der Volksbewegung die brasilianische Republik anerkannt habe.

Ruftland. Petersburg, 27. Sept. Die "Peters-burskija Wjedomosti" melden, der neue russischeserbische Handelsvertrag könne noch nicht ratissizit werden, weil Serbien sich gegenüber Desterreich-Ungarn und Deutschland verpflichtet habe, vor der 17. September 1892 rejp. dem 25. Juni 1893 feinem anderen Staate günstigere Privilegien einzuräumen, als es den genannten Staaten gewährt habe. Die servische Regierung habe jedoch beschlossen, russische Waaren bei der Einsuhr in Servien einstweisen zu denselben Zollsähen possiren zu lassen, wie österreichisch-ungarische und deutsche

Schweden. Stockholm, 27. Sept. Bei den Reichstagswahlen in Stockholm fielen sämmtliche 24 Mandate zur zweiten Kammer den liberalen Freihändlern zu.

Italien. Rom, 27. Sept. Wie aus gut unter-richteter Quelle verlautet, ist die von verschiedenen Blättern verbreitete Nachricht von einer unmittelbar bevorstehenden Reise des Ministerpräsidenten Crispi Mart, Stempelfterner jür a. Werthyapiere 2,308,791
Nart, Stanfslotterien 190,083
Mt., Stanfslotterien 190,083
Mt., Stanfslotterien 2,424,462
Mt., Say, 33 Mt.), Stanfslotterien 2,424,462
Mt., Say, 3518
Mt. (+ 3,856,127 Mt.), Beifzeigenbahrs
Nerwaltung 23,500,000 Mt. (+ 1,705,000 Mt.)
Nerwaltung 23,500,000 Mt. (+ 1,705,000 Mt.)
Nerfice in Freifinnige Reichstags Abgeordnete Or.
Witten und des Indeptendent of the Generale erigeinend wird on Stalentyling der derficently den Generale erigeinen der Verenschaften. Italien der Generale erigeinen den Generale erigeinen der Verenschaften. In de Generale erigeinen den Generale erigeinen den

Bugeständniß zu machen, welches mit seinen

Berpflichtungen gegen Aeghyten vereindar ist.

Serbien. Belgrad, 27. Sept. Die bisherigen
Nachrichten über die Wahlen der Städte zur Stupschtina ergeben einen Sieg der Radikalen, es wurde kein einziger Progressist gewählt. Die Belgrader Radikalen feierten den Wahlsieg gestern Abend durch einen Fackelzug. — Bei den Wahlen wurde in 7 Wahlbe= zirfen nicht eine Stimme für die Opposition abgegeben. In Belgrad ist der Liberale Abukumovic in= folge des gesetymäßigen Grundsates der Minoritäts= vertretung gewählt. Eine Boltsmerge brachte gestern Abend vor dem Palais des Königs und der Wohnung des Ministerpräsidenten Gruic Ovationen dar. Wahl-

erzesse find aus keinem Bezirke gemeldet worden.
Ditafrika. Zu der Ermordung Künkel's und seiner Genossen Zung der Grandversche Cour." jett folgende auffallende Mittheilung: "In der Einlessen Berickton und Darielle Der Berickton und der Ditchiefenische den offiziellen Berichten an die Deutsch-Oftafrikanische Plantagengesellschaft wird, wie wir mitzutheilen in der Lage find, behauptet, daß der Beamte der Britisch= Oftafrikanischen Gesellschaft, Thomson, der mit der llebernahme von Wituland beauftragt war, bei dieser Gelegenheit die früher von einem beutschen Marine= Offizier seierlich gehiste deutsche Flagge in den Koth trat und bespie! — Ferner habe er das Bild unseres Kaisers, welche Se. Majestät durch den Generalkonsul Dr. Michabelles dem Sultan Jumo Bakari hatte überreichen lassen, den Eingeborenen gegeben, damit sie es als Scheibe für ihre Schießübungen benutzen follten!! Wer eine Idee davon hat, wie tief derartige unerhörte Vorgänge, die jeden Deutschen bis in das unerhorte Vorgänge, die jeden Deutschen dis in das innerste Herz empören müssen, auf den Neger ein= wirken, der weiß, daß damit von dem britischen Beanten die Deutschen so gut wie vogelfret erklärt waren. Schon als Herrn D. Vorchert durch Admiral Fremantle die "Neera" weggenommen wurde, ohne daß von den deutschen Behörden etwas dagegen gesichah, sahen ihn die Wittelenkente spöttisch an und meinten, die Deutschen seine kein und die Engländer groß." Sind diese Angaben richtig, dann ist es allerzdings nicht verwunderlich. daß die Suchelis mit dings nicht verwunderlich, daß die Snahelis mit Rungel und feinen Gefährten furzen Prozeß gemacht haben. Un der nöthigen Stimmung bagu fann es ihnen nicht gesehlt haben. Uebrigens brachte bereits früher ein Berliner Blatt eine Drahtnachricht aus neuher ein Berliner Blatt eine Drahtnachricht aus Aben, welches die obige Meldung, soweit sie die ge-waltsame Entsernung der Flagge betrifft, berichtete. Die Geschichte hat sich demnach in der Ortschaft Kembo zugetragen. — Aus Deutsch-Ostafrika wird der "Nordd. Allg. Zig." geschrieben, daß neuerdings ein lebhafter Zuzug deutscher Pflanzer und Geschäftsleute nach Tanga im Norden unseres Schutzgebietes stattsfindet, wo sich zur Zeit die Vertreter einer Neihe von Sandels- und Blantagengesellschaften befinden. Weiter wird mitgetheilt, daß das deutsch-evangelische Missionsgebäude in Dar-es-Salaam auf dem gefündesten Blat des Ortes gekgen und in allen seinen Anlagen mit Geschick und Verständniß hergestellt ist.

#### Hof und Gesellschaft.

Berlin, 28. Sept. Am Geburtstage der Kaiserin Augusta, am Dienstag, den 30. d. Mts., wird, mie die "Kreuzzeitung" meldet, in der Gruftkapelle des Mausoleums zu Charlottenburg ein Gottesdienst für die königliche Familie stattsinden. — Graf Herbert Bismarck sowie der Earl of Roeberty sind Freitag Abend, von Friedrichsruh kommend, im Monopolhotel

hierselbst abgestiegen.

\* Wien, 26. Sept. Wie die "Polit. Korresp."
meldet, wird auf Wunsch des Kaisers Wilhelm jede Empfangsfeierlichteit an der Grenze sowie auf den Awischenstationen unterbleiben. Nachdem der Kaiser Wilhelm dem beutschen Botschafter Brinzen Heinrich VII. Reuß einen Besuch gemacht hat, wird fich Se. Majestät über die Ringstraße, die Mariahilfer Hauptstraße und die ausschließenden Hauptstraßen nach Schönbrunn begeben, um auch die in diesen Stadttheilen ihm zu Ehren getroffenen sestlichen Veranstaltungen zu be-sichtigen. Die festliche Ausschmuckung Wiens sowie der Bororte Fünfhaus und Sechshaus ichreitet ruftig fort und nimmt einen bedeutenden Umfang an. — Zum Shrendienst bei Naiser Wilhelm während seines Ausenthaltes in Oesterreich sind der FZM. Graf Grünne, der Oberst des Husaren-Regiments "Kaiser Wilhelm" Bentoe und der Flügesadjutant, Korvetten-Rapitan Sachs, tommandirt, ferner zum Ehrendienst bei dem Könige von Sachsen der FML. Graf Uez-tuell, der Oberst des 3. Dragoner-Regiments Reinhold und der Major Baron Saar. Der "Neuen Freien Presse" zusolge wären die Gebirgsjagden vom 2. bis 5. Oftober und werden nachher vom 6. bis 8. Oftober bei Eisenerz und Radmer sortgesetzt. — Kaiser Wils-helm wird bei der Ankunst auf dem Bahnhose durch eine vom Insanterie-Regiment "Großherzog von Bakommt, begiebt fich zum Nordbahnhof, um gemeinsam mit beiden Raisern die Fahrt in die Hofburg mitzu= machen. Raifer Wilhelm wird am Sarge des Kron= prinzen Rudolf einen Kranz niederlegen.

Die Berlobung des ruffischen Thronfolgers mit der Pringeffin Marie von Griechenland wird nach Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Athen höchst wahrscheinlich bei dem Besuch des Zarewitsch in Athen verkundet werden. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin wurden sodann turz nach der Rudkehr des Königs nach England reisen.

Der Reichskommissar \* Eisenach, 27. Sept. Major v. Wißmann wird einer Einladung des Groß= berzogs Folge leiftend, nach seinem Aufenthalte in Köln auf der Wartburg eintreffen. In seiner Be-gleitung werden sich befinden: der Chef in der oftafrikanischen Schutztruppe Frhr. v. Gravenreuth und

\* Köln, 28. Sept. Der Reichstommissar von Wismann und der Chef in der oftafrikanischen Schutztruppe Frh. von Gravenreuth sind heute Vormittag 8½ Uhr zu einem Besuche der Krupp'schen Werke nach

Essen abgereist.

\* **Bufares**, 27. Sept. Der König und der Prinz-Thronfolger sind heute früh in Sinaja ein=
Mrenze murden dieselben von getroffen; an der Grenze wurden dieselben von sämmtlichen Ministern empfangen.

#### Armee und Flotte.

— Die Nachricht, daß der fommandirende General des 9. Armeeforps, herr v. Lesczynsti, jum Rach= folger des Kriegsministers Herrn v. Berdy, außerssehn sei, wird dem "Hamb. Korresp." "von gewöhn-lich gut unterrichteter Seite" als begründet bezeichnet.

Berlin, 27. Sept. S. M. Kanonenboot "Wolf" Rommandant Korvetten=Kapitan Credner, ist am 27. September cr. in Ragasati eingetroffen.
\* Wilhelmshaven, 27. Sept. Das Artillerie-

Schulschiff "Mars" ift mit der Luftschiffer-Abtheilung, welche vom "Mars aus Versuche vornahm, aus Gee zurudgekehrt. Die Bersuche find beendet.

Tangerhütte, 27. Sept. Die heutigen Schieß= versuche des Gruson-Wertes wurden mit der Besichti= gung und Erklärung von brei verschiedenen Banger= lafetten und zwar für eine 12 Zentimeter-Schnellfeuer-Haubite, einem 12 Bentimtr.=Mörfer und eine 12 Bentimtr.=Ranone, sowie von einem Bangerthurm für zwei 15 Bentimeter-Ranonen und einem Panzerstand für einen 12 Bentimeter-Mörser fortgesetzt. Gleichzeitig wurde eine in ihre sämmtlichen Theile zerlegte Panzer= lafette für eine 12 Zentimeter-Schnellfeuer-Haubige zusammengestellt. Das Geschütz mar nach 14 Stunden chußbereit. Hiernach trat eine Paufe ein. Nach der Pause wurde eine 12 Zentimeter-Haubitze in 6 Min. aus der Bangerlafette entfernt und in 10 Min. wieder schußfertig hineingebracht; hierauf folgte aus demfelben Rohre Erschießen eines Treffbildes mit 11 Schuß in 35. Sefunden. Sodann fand die Beschießung einer Belagerungsbatterie mit 16 icharfen Granaten aus bem gepangerten 11 Bentimeter=Mörfer ftatt, bann wurden 4 Schuffe aus der 21 Zentimeter- Saubige in Salven aus den Kanonen eines Panzerthurmes für zwei 15 Zentimeter-Kanonen und 3 Schuffe aus der 12 Bentimeter-Haubite in der am Bormittag eingebauten Panzerlafette abgegeben. Den Schluß bildete ein Erzerzieren mit den Panzerthürme: eine volle Umdrehung des Panzerthurmes für zwei 15 Zentimeter-Kanonen in 41 Sekunden, der Panzer-lafette für eine 21 Zentimeter-Haubige in 15 Sekunden und der zerlegbaren Panzerlafette für eine 12 Zenti-meter-Schnellfeuer-Haubite in 9 Setunden. Mit diesen glanzenden Leiftungen wurden die Schiefversuche beendet.
\* Lemberg, 27. Sept. "Dziennik polski" meldet

aus Warfchau: Der Kommandant des achten Infanterie-Regiments, General Bardowski, ift mahrend der russischen Schlußmanöver nicht an Bergichlag geftorben, wie ein offizielles Telegramm meldete, fondern ift in Folge des Busammenbruches einer von Bionieren neuerbauten Brude bei Krasnostaw in den Fluß geftürzt, wobei er und angeblich 400 Mann ertrunten find. Die ruffischen Blätter durften über ten Un=

glücksfall nichts melben.

#### Rirche und Schule.

Erledigte Schulftellen. Rettorftelle an der evangelischen Stadtschule zu Chriftburg (Meldungen an Kreisschulinspektor Stener zu Riesenburg). Lehrerstelle an der Stadtschule zu Lessen, evangel. (Kreissichulinspektor Eichhorn zu Lessen). Erste Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Lebenh. Kreis Dt. Krone (Kreisschulinspektor Bartsch zu Dt. Krone).

#### Der Kaiser in der Rominter Haide.

\* Theerbude, 25. Sept. Der Glücksftern, ber ben Kaiser auf dem ersten Jagdausflug begleitet, scheint fich etwas zu trüben; es verdrießt den Raifer indeffen nicht, auch bei Dieser Belegenheit die Schattenseiten des edlen Jagens zu empfinden. Es ist eben der Erfolg der Jagd von so vielen Zufälligkeiten abhängig, daß ein Mißerfolg den rechten Waidmann garnicht wundert. Fedenfalls ist der gestern angeschoffene Rapitalhirsch so gut getroffen, daß er nach dem Gut= achten der Begleitung eingehen muß. Gestern wurde Die Suche nach bem Achtzehnender im Beisein Des Kaisers mit so großer Anftrengung betrieben, daß Se. Majestät am Abend agerte, mube Beine bekommen zu haben. Heute murde die Suche mit großer Sorafalt und vieler Anftrengung ohne den Monarchen forts gesetzt, morgen soll sie auf Bunsch des Kaisers wieder aufgenommen werden. Es werden teine Anstrengungen gescheut, weil der verwundete Sirsch ein außerst prach= tiges Geweih trägt. Ein so starker Hirsch hat auch natürlich eine große Lebensfähigkeit, weshalb man ans nehmen tann, daß er noch sehr weit von der Schußstelle sich geschleppt und dann in einer Schonung verendet ist. Am heutigen Donnerstage suhr der Kaiser schon um 4 Uhr 20 Minuten in der Frühe in Begleitung des Grasen zu Dohna und der Herren Oberstörster v. St. Paul und v. Nordenpflicht in das Blindischfer Revier, zur Obersörsterei Szittkehmen geständ hörig, zur Pürsche. Leider war auch dieser Ausslug ohne den gewünschten Ersolg, weil überhaupt die laue Witterung für die Sirschjagd sehr ungünftig ist. Bestanntlich ift die Brunft in den hellen tühlen Herbsts nächten am besten, und nur dann ift es dem Forst= mann möglich, den Standort der hirsche genau fest= ftellen zu können. Um acht Uhr kehrte der hohe Gaft heim und pflegte der Ruhe. Kurz nach ½5 Uhr fuhr der Kaiser in Begleitung des Grasen Dohna und der vorgenannten Herren in den Schußbezirk Theerbude Herr Förster Schwarz war für diesen Ausflug als Jagdführer bestimmt. Der Absahrttermin war etwas zu spät angesetzt worden, denn als die Lage, eine größere Anzahl franker Personen unseres Herren in den bestimmten Theil des Revieres kamen, Kreises auszunehmen und dürste neben der ähnlichen

letterer die Gefahr merkte und in's Dickicht trat. Der erlegte Zwölfer ist von dem Thiermaler Friese gezeichnet, welches Bild der Kaifer zum Andenken aufbewahren wird Das Fleisch wurde heute zu billigem Preise verkauft Unter den heutigen Bittstellern fiel besonders ein ältlicher Herr auf, der im Auftrage der Bürger bon Friedland in einer Audienz beim Kaifer um eine Garnison für genannte Stadt gebeten haben soll.

Theerbude, 26. Sept. Heute früh 4 Uhr fuhr der Raijer in der gewohnten Begleitung in den Belau Szittkehmen zur Pürsche. In der Rähe der Oberförsterei Szittkehmen auf einer Kumstwiese erlegte der Kaiser mit einem wohlgezielten Blatt= und einem Fangschusse einen Sechzehnender, worauf der hohe Jagdgaft um 8 Uhr 50 Minuten hier eintraf. Der Hirschungen kam etwas später, doch das grüne Tannenreis ("Bruch"), welches Sr. Majestät nach ersolgreicher Jagd von einem Begleiter an den Hut gesteckt wird, war den anwesenden Gaften Beweis, daß der Kaiser heute mit größerem Glücke als in den letten Tagen gepürscht hatte. Bald nahte auch der schon bekannte Hirschwagen, worin der starke Bursche lag. Wie man aus dem Bau des Geweihes schließen kann, ist der erlegte Sirsch sehr alt. Die untern auf dem "Stock" stehenden Theile des Ge= weihes find von feltener Dicke. Die eine Stange trägt 6, die andere 8 Enden; es ift also ein soge= nannter ungrader Sechszehnender. Der Sirich wurde in die Samendarre gebracht, wo das Publikum Ge-legenheit hatte, ihn sich genauer anzusehen. Es ftellte fich heraus, daß er an Gewicht bem erftgeschoffenen etwas nachstand, nämlich nur 200 Kilogramm, während der erste 205 Kilogramm wog, aber nur ein zwölf= endiges Geweih trug. Die Geweihe der beiden Hirsche find photographirt worden und werden von dem Kaiser ausbewahrt werden. Das Fleisch wird natürsich wieder verkauft. Die Stadtbewohner, welche nur an theure Fleischpreise gewöhnt find, mögen urs beneiden lichen Jagdereigniß turze Zeit der Ruhe. Um 12 Uhr trafen die Chefs des Militär= und Zivilkabinets von Hahnke und von Lucanus von Trakehnen kommend hier ein und hielten dem Monarchen kurz darauf Vorträge. Nachmittags gegen 4 Uhr begab sich der hohe Jagdgaft nach dem etwa 2 Meilen von hier entfernten Belauf Dagutschen und kehrte 8 Uhr 45 Minuten mit dem verheißungsvollen Tannenreis am Hute wieder heim. Der Raifer erzählte auf der Treppe einigen Herren seiner Umgebung, daß er wiederum einen starten Sirsch angeschoffen habe. Die Suche nach demselben wird morgen einigen Forst= beamten obliegen, mahrend der Raiser in einem andern Theile der Haide jagen wird. Zu der Menge der abgegebenen Bittgesuche gesellen fich täglich neue, daß man ihre Bahl bereits nach Pfunden schätt. Geftern brachte eine Frau dem Kaiser ca. 1 Liter Bald-Erdbeeren, wofür sie, wie man der "R. A. 3."

von hier schreibt, 10 Mark erhielt.

\* **Theerbude**, 27. Sept. Der Kaiser jagte von 9 bis 1 Uhr Bormittags im Belauf Theerbude, leider ohne Erfolg. Um 31 Uhr erfolgte die Fortsetzung der Jagd diesmal mit Glück. Se. Majestät erlegte einen

#### Nachrichten aus den Brovinzen.

\* **Danzig**, 28. Sept. Bekanntlich hatten Ma-gistrat und Stadtverordnetenversammlung ihre Beschlußfassungen über das Schreiben des hiesigen Bezirks-Ausschuffes in Betreff der Oberbürgermeister-Gehaltsfrage vom 6. September mit möglichfter Beschleunigung bewerkstelligt, um denfelben in die Lage zu feten, ohne weiteren Beitverluft feine Entscheidung fällen gu können. Die hiesige Stadtgemeinde hat begreiflicher Weise das allerlebhafteste Interesse daran, die Spige ihrer Kommunalverwaltung bald wieder besett zu sehen, zumal eine Reihe wichtiger und auch dringlicher Fragen (dringlich und wichtig wohl auch vom staat= lichen Gesichtspunkte aus) dieselbe beschäftigen. 6. September war, wie erwähnt, das bekannte Schreiben des Bezirksausschusses datirt, am 12. gelangte es zur Kenntniß des Magistrats, am 13. zur Kenntniß des Vorsitzenden der Stadtverordneten=Versammlung und in nicht voll einer Woche war der Bezirks-Ausschuß im Besit der Antwort beider Körperschaften. Auf beute sollte die Sigung des Begirts-Ausschusses zur Schluß seiner Nachsaison einen berühmten Badegast am 20. September angekommen ist und in einer Privatvilla Wohnung genommen hat. — Der Resdakteur der "Danziger Allgemeinen Zeitung," Kasche, ift heute wegen zweifacher Beleidigung des Herrn von Reibnit- Seinrichau bezüglich der "freisenden Schnapsflasche" zu 300 Mark Gelöstrase verurtheilt worden. Das genannte Blatt hatte sich zu der Verdächtigung verstiegen, daß der freisinnige Herr v. Reibnitz seine Reichstagskandidatur mit Hilse der "treisenden Schnapsflasche" betrieben habe, und Herr v. Puttkammer=Plauth hatte fich sogar im Abgeordnetenhause diese Berdächtigung angeeignet, die nach dem jest erstrittenen gerichtlichen Ertenntnig nun wohl endlich verstummen wird. - Im Laufe der letten Wochen find vielen hiesigen Apotheken-Besitern Strafverfügungen zugegangen, weil fie Beilmittel ohne arziliche Borichrift verabsolgt hatten. Einzelne der Vestraften haben zwar dagegen Berusung eingelegt, aber ohne Erfolg. §§ Dirschau, 28. Sept. Troh des allseitig an-ersannten Bedürsnisses, die altersschwache Orgel unserer

evangelischen Kirche durch eine neue zu erseten, ge= langte man nach mehrjährigem Sammeln freiwilliger Spenden und nach Veranstaltung mehrerer Rirchen= fonzerte erft jest dazu, ein unferer Bemeinde würdiges Orgelwerk zu beschaffen. Die Einweihung dieser vorher in allen Theilen wohl geprüften neuen Orgel fand heute Bormittags im Anschluß an die Einsegnung unserer Herbst-Konfirmanden statt. Am heutigen Nachmittage wurde hierauf ein weiteres, recht zahl= reich besuchtes Kirchenkonzert durch hiesige Dilettanten (einschließlich Instrumentalorchester) veranstaltet, wobei Theile aus Haendel's "Samson" und Bethoven'sche geistl. Sonaten zu funstwerständiger, gemuthbewegender Geltung tamen. Der verhältnismäßig reiche Ertrag des Konzerts soll einerseits den letzen Bautostenrest der Orgel decken, andererseits dem hiesigen neuerrichteten Diakonissen-Arankenhause überwiesen werden. Wie wir hören, ist das Lettere gegenwärtig in der

Renteich, 27. Sept. In vergangener Racht entstand auf dem Gehöfte des Besitzers C. Frose in Tiegenhagen Feuer, durch welches sämmtliche Gebäude mit Ausnahme eines Speichers eingeaschert murben. Faft fammtliches Mobiliar, sowie ein werthvoller Bengft ist mitverbrannt.

\* Dt. Krone, 26. Sept. In der heute beendeten Abgangsprüfung an der hiefigen Baugewertschule, welcher tönigl. Regierungs-Kommifsarien beiwohnten, bestanden von 13- zur Brufung zugelaffenen Kandi-

daten zehn.
\* Schlochau, 26. Sept. Die junge Dame welche sich fürzlich mit Phosphorbrei und Arsentk zu vergiften versuchte, ist an den Folgen dieser Bergiftung gestorben. Der Vorfall erregt allgemeines Bedauern. Die junge Dame war schon mehrere Jahre mit einem Kenerwerker verlobt, besuchte vor kurzer Zeit deffen Eltern und verlor dort einen, von einem jungen Schwärmer an fie gerichteten Brief, den fie gang un= beachtet gelaffen hatte; die Mutter schickte diesen Brief hrem Sohne, dieser löfte in Folge dessen das Ver= ibniß, und dies trieb die junge Dame zu der unseligen That.

Allenftein. Auf dem hiefigen Bahnhof werden auch in diese Jahre verschiedene Erweiterungsbauten ausgeführt, da die vorhandenen Räume für den von Jahr zu Jahr sich erheblich steigernden Personen= und Büterverkehr nicht ausreichen. Die projektirten Bauten sind bereits in Angriff genommen worden, und es wird auf der Westseite des Bahnhoss zunächst ein großer Wartesaal für Reisende der 4. Wagenklasse

Rrojante, 27. Sept. Die Befeitigung ber Ofentlappen, welche bis jum Juli nächsten Jahres definitiv erfolgt sein muß, wird für manchen Hausbefiger noch recht erhebliche Koften verursachen. Wenn= gleich in den lettverfloffenen Jahren laut polizeilicher Berordnung bei Reu= und Umsetzungen von Defen diese ominöse Schließvorrichtung in Wegfall kommen mußte, so hat dennoch eine hier stattgesundene Revision das Vorhandensein von 690 Dfenklappen ergeben. Die erhöhten Fleischpreise machen sich auch beim Ber= tauf von Gansen in empfindlicher Beise fühlbar. Für fette Ganfe werden 1,80 M. pro Kilogramm gefordert, während man früher für eing gleiche Gewichtsmenge 80 bis 90 Pf. zahlte. Auch bie sogenannten Stoppels gänse sind im Preise um ein Bedeutendes gestiegen. Es werden 5—6 M. pro Stud anstandslos gezahlt, wogegen in normalen Zeiten ber Durchschnittspreis -3 M. betrug.

Dt. Chlau, 26. Sept. Gin schrecklicher Unglücksfall passirte gestern Nachmittag in der Mondry'schen ampfschneidemühle. Während das Maschinenwerk in vollem Gange war, versuchte der Arbeiter Kochhan in leichtsinniger Weise einen von zwei Triebradern herabgerutschten Riemen wieder in seine alte Lage zu bringen. Hierbei wurde seine Blouse von einem Rade erfaßt, fest eingedreht und der Unglückliche im Preise umbergeschleudert, wobei Ropf und Beine gegen bor= stehende Mauerstücke schlugen, sodaß das Mark umher= fpritte und die Beine mehrfach gebrochen murben. Während des mit Bligesichnelle sich vollziehenden Unglücksfalles hatte ber Mann in feiner Tobesangft noch zwei Hilferufe ausstoßen können. — Bei dem heute stattgefundenen zweiten Berpachtungstermin der Fischerei auf dem Geserich=, Flach= und Rlein Rogungfee waren die beiben Sochftgebote, amifchen benen Die Stadtbehörben ju mahlen baben, 24,600 Mart bon Fischhändler Bonislawski aus Mlawa und Kaufmann Cohn aus Lautenburg und 24,000 Mark vom bis= herigen Fischereipächter Weichert und Fischer Klinger, (**D. A.** 3.)

Liebemühl, 28. Sept. Geftern Abend acht Uhr fand im Saale des Königlichen Hofes ein von dem Liebemühler Kirchenchor arangirtes Konzert statt. Daffelbe wurde unter Direttion des Herrn Rettor Frindte ganz vorzüglich ausgeführt. Ein zahlreiches Bublikum hatte fich hierzu eingefunden. Nach dem Ronzert fand für die jungen Damen= und herrenwelt

ein Tanzvergnügen ftatt.

\* Königsberg, 27. Sept. Die Stelle im Magistrats-Kollegium, welche durch den Tod des Herrn Hartung zur Erledigung gekommen ift, beab-sichtigt der Magistrat in der Folge mit zwei Juristen zu besetzen. Die Geschäfte der ftadtischen Bermaltung haben infolge der neueren Gesetzgebung an Umfang so bedeutend zugenommen, daß die Zahl der besoldeten weiteren Beschlußfaffung über die Sache anberaumt Mitglieder des Magistrats vergrößert werden muß. sein. Dieselbe hat, wie die "D. Z." hört, aber nicht Auch für den jüngst verstorbenen unbesoldeten Stadt-Mitglieder des Magistrats vergrößert werden muß. ftattgesunden, soll vielmehr — weshalb, weiß man rath Karkutsch ist eine Neuwahl zu treffen. — Bor bei ähnlichen Gelegenheiten gesprochenen Prologe sich nicht — vorläusig dis gegen Mitte Oktober vertagt einem zahlreichen Elite-Publikum von Damen und durch schwungvolle und edle Sprache auszeichnet. Worden sein. — Zoppot hat diesmal noch kurz vor Serven, welches den großen Gaal des Artushoses dis Den Prolog sprach Antoinette Linee, allers Worden sein. auf den letten Blat fullte, hielt der viel genannte bings in einer Beife, der man die erhalten. Ein heute noch erschienener Nachtrag zur Herten Bert Dr. Souard Engel heute Abend seinen mit krächtigung durch Lampenfieder deutlich Badeliste verzeichnet als einen der letzten Kurgäste Spannung erwarteten Bortrag über die "Eisenbahn= prof. Dr. Schweninger aus Berlin, welcher dort reform". Herr Dr. Engel, ein Mann in den soge= Mauthner in richtiger Erwägung der Sonn nannten besten Jahren, zeigte auch als Redner jene Schärfe und jenes Selbstbewußtsein seiner Meinung, welche seine Werke kennzeichnen; er spricht im hohen Grade gewandt, lebhaft und mit großer Hingabe für sein Thema, kurz in einer Weise, die die Hörer unswillkürlich stark sesselle. — Die Direktion der Ostspreußischen Südbahn hat die Absicht, den bei Wetzgethen belegenen Wald nebst Restaurant und Logirschen häusern eigenthümlich zu erwerben. Das Rittergut Metgethen soll nämlich parzellirt werden, und da im Sommer Hunderte von Personen täglich mit den Zügen der Oftpreußischen Südbahn hinaussahren, um im Balde Erholung zu suchen, so will die Oftpreußisiche Sudbahn eine Abholzung des Baldes durch eigens thumlichen Erwerb verhindern. Die Billet-Ginnahme

für die Fahrt nach Wetgethen und zurück beträgt jährlich viele tausend Mark.
W. B. Goldap, 27. Sept. Bei der heute im 4. Wahlkreise des Reg.-Bez. Gumbinnen (Stallu-pönen, Goldap, Drrkehmen) stattgehabten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause wurde Domänenpächter von Oppen-Dinglauken (kons.) mit 294 St. gewählt; der Gegenkandidat Gutsbesitzer Siemens (bfri.) erhielt 24 Stimmen.

W. B. Link, 27. Sept. Bei der heute im 6. Bahls freise des Reg.=Bez. Gumbinnen (Olegko, Lyd, Johannisburg) stattgehabten Ersatmahl zum Abgeord= netenhaus an Stelle des zum Oberregierungsrath beförderten bisherigen Abgeordneten Landrath Bergmann wurden 323 St. abgegeben, welche sämmtlich auf den Oberförster Wörmbte-Turoscheln (kons.) fielen. Derselbe ist somit gewählt.

\* Memel, 26. Sept. Die Kaiserin und Königin

haben Allergnädigst geruht, der Louise Radtke in Pröfuls für 40jährige ununterbrochene treue Dienste in der Henning'schen Familie ein goldenes Kreuz nebst Diplom zu verleihen.

\* Justerburg, 26. Sept. Ein kaiserliches Gnadengeschent ist einem Schiffer des Insterburger Kreises vember d in diesen Tagen zu theil geworden. Der Schiffer eröffnen.

Der König von Sachsen, der gleichzeitig mit dem dunkelte es bereits. Der Kaiser sahrladung Salz zu beskaiser Wilhelm, jedoch auf dem Nordwestbahnhof ans ender, konnte aber nicht zum Schuß kommen, weil durfnisse unseres Kreises gebührend Rechnung tragen. fördern. In der Gegend von Tapiau kenterte sein Fahrzeug und die Ladung ging natürlich vollständig verloren. Der arme Mann follte außer feinem eigenen Berluft auch noch Erfat für das geschmolzene Galz leiften. Auf sein Immediatgesuch hat der Raiser bem

armen Schiffer aus seiner Schatulle ein Gnadengesichenk von 500 Mt. anweisen und auszahlen lassen.

\* Bromberg, 97. Sept. Zu Ehren des von hier scheidenden Oberbürgermeisters Bachmann sand heute Nachmittag ein von den Mitchiaden des Anderschiebens der Angelichten heute Nachmittag ein von den Mitgliedern des Magistrats veranstaltetes Abschiedsessen statt, an welchem 15 Herren theilnahmen. Bon den Subalternbeamten des Magistrats wird dem scheidenden Oberbürgermeister eine Abresse überreicht werden. — Das der Frau Harmel gehörige Rittergut Wilkowo im Kreise Samter ist für den Tauschpreis von 500,000 Mt. an den Geh. Kanglei-rath in Kriegsministerium v. Cosel in Berlin, übergegangen. Frau Harmel hat dafür ein Hausgrundftuck in Berlin im Werthe von 400,000 Mt. einge-

Rofen, 27. Sept. Angesichts der hohen Fletschpreise beschloß die Stadtverordneten-Bersammlung in ihrer heutigen Sitzung einstimmig die Absendung einer Betition an den Reichstanzler wegen Aufhebung bes

Schweineeinfuhrverbots.

#### Elbinger Rachrichten. Wetter=Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

1. Oftober: Vielfach bedeckt, Regenfall, später veränderlich, fühl, windig. In Süd und Oft Nebel; dann veränderlich, angenehm.

(Für biefe Rubrit geeignete Artitel und Rotizen find uns flets willfommen.)

Elbing, 29. September. \* [Ginführung.] Am nächsten Sonntage, also am Erntedankefest, wird in der St. Marienkirche gleich nach der Liturgie die Einführung der Diako: niffin, welche zur befferen Armen= und Krankenpflege in der St. Mariengemeinde angestellt wird, durch Herrn Superintendent Dr. Lenz statsfinden. Wenn man den großen Segen bedenkt, der durch eine solche "barmherzige Schwester" in die Häuser der Kranken und Nothleidenden, an die Betten der Siechen und Sterbenden gebracht wird, so ist der Tag mit Freude zu begrüßen. Aber es fehlt dann zur Schaffung wirklichen Rubens noch eins: offene Herzen und offene Bande, um die erforderlichen Mittel jederzeit bereit gu haben. Die übrigen evangelischen Gemeinden hierorts find auch in dieser Beziehung vorangegangen, insonderheit die Drei-Rönigen-Gemeinde, deren Gemeindefirchenrath mit offenem Blid so manche Bunkte er= tannt hat, an benen ber Bebel einzuseten ift, um bas firchliche Leben ju heben und ben Ginn der bruberlich helfenden Liebe zu wecken. Hoffentlich wird ihr die St. Mariengemeinde darin nacheifern. — Bom nächsten Sonntag ab beginnt bis zum 1. April ber Bormittagegottesdienst erst um 10 Uhr, die Beichte & Stunde früher. — Die vom Oberfirchenrath unterm 12. Juli d. J. genehmigte Kollette zur Abhilfe ber dringenoften Nothstände der evangelischen Kirche soll in allen Nirchen am nächsten Sonntage abgehalten werden. In einem Unschreiben, bas zur Bertheilung gelangte, macht die oberfte firchliche Beborbe auf Dieelbe aufmerksam und empfiehlt fie ber opferfreudigen Unterstüßung \* [Stadttheater.] So ist denn das hiesige Stadt=

theater seit gestern seinen Zwecken wieder nutbar ge-worden, wenn auch nur für eine kurze Zeik, hinter der vorläufig noch trot der guten Hoffnungen, die man hegen darf, das Ungewiffe liegt. Gleich er freulich für die Direttion wie für die Zuschauer mar Anfang der nunmehr der gestrige Saison: fur die erstere megen des guten Bejuchs und des warmen Willtommens, bewährten früheren Mitgliedern der Mauthner'schen Truppe zu theil wurde, in deren Berbleiben bei ber Gejellschaft das Bublitum offenbar und mit Recht einen Beweis bafür erblickt, daß biefe Saifon ber porjährigen an fünftlerischen Werth nicht nachstehen wird, für die Buschauer wegen des heiteren Genuffes, der ihnen von den weltbedeutenden Brettern herab geboten murde. Der Theaterabend wurde durch die Ouverture 311 Oberon von Weber eröffnet, welche die Belg'iche Rapelle recht gut spielte. Hierauf folgte ein von Herrn Fedor Sachs herstammender Brolog, ber wie die bon demfelben Berfaffer rührenden, hier bereits Bur Eröffnungsvorstellung hatte Herr Direktor Mauthner in richtiger Erwägung der Sonntagsftim mung des Bublitums eine Schwanknovität, nämlich nung des Producums eine Schwanknobität, nämitig den dreiaktigen Schwank "Die Strohwittwe" von Nobert Misch und Wilhelm Jacoby angesekt. Und daß diese Rechnung stimmte, bewies das bis auf einige Plätze ausverkauste Haus. Obwohl daß Stück in keiner Beziehung als originess Dereichnet werden kann beweich aus das derenachen zu bezeichnet werden kann, bermag es doch angenehm zu unterhalten durch einzelne nette Wiße und eine nber große Bahl bon tomischen Szenen. Die Sandlung all fich enthehrt zum größten Theil ber Bahricheinlichfeit; das thut aber nichts. Die ganze Anlage des Stucksift berartig, daß ein unbedingter Heiterkeitserfolg nicht ausbleiben kann, wofern nur die Beschung der Rollen eine einigermaßen gute ist. Selbstverständlich wird der Ersolg bei einer besseren Besetzung wesentlich gesteigert, wie es die gestrige Aufführung zeigte. Bei der durchweg gelungenen Vorstellung, bei welcher Herr Direktor Mauthner die Regie führte waren alle Direktor Mauthner die Regie führte, waren alle Wirettor Mauthner die Regie führte, waren aut Kräfte am Plat, so daß wir Jemand besonders nicht hervorheben können. Beschäftigt waren: Hans Manussi (Hilbebrandt), Helene Bensberg (Wally), Marie Kenard (Eva), Charlotte Berg (Käthe Groß), Paul Körner (Ernst Hilprecht), Carl Treptow (Hans Weinhardt), Georg Brunow (Schuldirektor Dr. Lavonius), E. M. Mauthner (Rolentin) War Garman (Manzel), E. M. Mauthner (Balentin), May Germann (Wenzel), Emilie Lacron (Frau Sommerlein), Albert Rosenow (Maus). Der erste Erfolg wäre also errungen. Vivat sequens!

\* [**Theaternotiz.**] Am Dienstag bringt uns Direktor Mauthner den ersten Possenabend. Es wird Jacobsons trefsliche Gesangsposse: "Der Mann im

Jacobsons treffliche Gesangsposse: "Der Mann im Monde" aufgeführt werden, worin die neue Soubrette Frl. Selma Hilbebrandt zum ersten Male auftreten wird. Den musikalischen Theil des Abends hat die Belz'sche Kapelle übernommen.

\* [Herr Dir. Hannemann] wird vom nächsten Sonntag ab im Stadttheater zu Graudenz einen Chklus von Vorstellungen geben und Ansangs November die Wintersaison im Stadttheater zu Memel eröffnen.

\* [Vortrag.] Wir machen nochmals darauf aufmertjam, daß ber Abgeordnete b. Schenkendorff am Dienstag, Abends 6 Uhr, im Stadtverordnetensaale einen öffentlichen Bortrag über das fehr zeitgemäße Thema "Werth und Bedeutung der erziehlichen Handarbeit für Knaben" halten wird.

\* [Konzert.] Das gestrige Konzert der Kapelle des Ulanenregiments von Schmidt, Pommerschen Nr. 4, tonnte des ungunftigen Wetters wegen in Bellebue nicht stattfinden, sondern mußte in dem Saale der Bürgerreffource gegeben werden. Wohl wegen der gestern stattgefundenen Gröffnung der Theatersaison war der Besuch des Konzerts nicht sehr stark. Das hübsch gewählte Programm wurde von der Kapelle in gelungenfter Beife erledigt, mas die Buhörer zu lebhaften Beifallsbezeugungen beranlaßte.

Ronzert. Das am 3. Oktober im Saale der Bürger-Ressource stattsindende Konzert der Sängerin Frl. Ameline Rehbein und des Pianisten Hervn Engelhard Krieschen bringen wir unsern Lesern hiermit

in Erinnerung.

[Dilettanten = Borftellung.] Sonntag den 12 Oftober soll in den Sälen der Bürgerressource eine Dilettantenborstellung zu Wohlthätigteitszwecken mit Konzert und Büffet statisinden. Zur Aufführung gelangen die beiden Luftspiele "Mein Stern" von Scribe und "Das Schwert des Damokles" von G.

\* [Bersonalien.] In der Liste der Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt, Justiz-Math Weber in Sensburg bei dem Landgericht in Lyd gelöscht. Zu Gerichts-Asserti find ernannt: Die Referendare Buter und Streit im

Bezirk des Oberlandesgerichts zu Königsberg.

\* [Personalien bei der Oftbahn.] Die Eisenbahn-Bauinspektoren Beil in Thorn, Buchholts in Ronigsberg und Niemann in Bromberg find zu Regierungs=Baurathen; die Gisenbahnbetriebs=Inspektoren Madensen in Dirschau, Holzheuer in Bromberg, Callam in Berlin (srüher in Danzig) und Merts in Bromberg zu Eisenbahn=Direktoren mit dem Kange der Räthe 4. Klasse ernannt; den Eisenbahn=Bau und Potricks C. Leitenbahn=Bau und Betriebs=Inspettoren Röhner und Scheibte in Allenstein, Bellach in Königsberg, Franck u. Klövekorn in Bromberg, Stempel in Stolp und Boßköhler in Schneidemühl ist der Charakter als Baurath verliehen

Mn dem Wiederherftellungsbau des Soch ichloffes ber Marienburg ift, wie dem "Reichsang. geschrieben wird, in den Monaten Mai, Juni und Juli sehr rührig gearbeitet worden. Im Südflügel sind bie Wölbungen bes zweiten Geschoffes vollendet, und ift mit den Arbeiten gur Berftellung der darüber liegenden beiden großen Remter, von welchen der öftliche drei, der westliche aber sieben Granitpseiler erhalten wird, begonnen worden. Im Schloßhofe wurde der Neubau der Kreuzgänge längs der Oft-, Sub= und Westflügel in Angriff genommen und fraftig gefordert. Bor dem Oftflügel des Hochschlosses sind die doppelten Wehrmauern mit Zinnen erneuert worben. Dagegen hat die Absicht aufgegeben werben müssen, die Kirche des Hochschlosses noch in diesem gahre mit einem neuen Dache zu versehen, da in volge eines lange anhaltenden Arbeitsansstandes der Zimmerleute in Mariendurg die Bearveitung der Dachhölzer zu spät fertig geworden ist, um mit Sichersbeit noch auf Vollendung des neuen Daches vor dem Binter rechnen zu können. Es ift diese Arbeit daber auf das nächste Frühjahr verschoben worden.

\* [Dampferfahrten.] Herr Rapitan Friers wird bon jest ab an jedem Wochenmarktstage (also Mitt= wochst und Sonnabends) mit einem feiner Dampfer außer Reimannsfelde auch Steinort anlaufen und Bewohner von dort und der näheren Umgegend nach Cibing und Abends nach Steinort zurudbefordern.

[Seifenfabritantentonfereng.] Gine geftern Mittags nach 12 Uhr im Kasino tagende Bersammlung bon Seifenfabritanten, bei welcher die Seifeufabriten aus den Provinzen Oft= und Westpreußen, Pommern und Brandenburg vertreten waren, beschloß mit Nücksicht darauf, daß seit einiger Zeit sowohl eine Steigerung der Preise für die Rohmaterialien zur Seifenfabrikation als auch der Arbeitslöhne eingetreten ist ift, eine Breiserhöhung für Seife eintreten du laffen, nachdem auch andere Industriezweige

mit einer Erhöhung ber Preise borgegangen find. Borficht beim Regelschieben! ift eine Mah= nung, die häufig und erst kürzlich wieder erschosten ist, als auf einer Königsberger Kegelbahn ein Herr sich einen Splitter bei dem Schub der Kugel in die Hand riß und dadurch eine gefährliche Blutvergiftung duzog. Ein anderer Herr, ein Arzt, Herr P., der duzog, ftudirt, besitzt seit Jahr und Tag nur vier Finger an der rechten Hand, da ihm der eine in Folge eines ven georungenen Splitters auf der Regelvagr dunde, daß dort jemand durch das Kegelschieben sogar Das Leben eingebüßt hat Ein dortiger Restaurateur 3. Ichob vor einigen Wochen mit einer Anzahl Freunde seinen regelmäßigen Stamm Kegel. Hierbei hatte Z. das Unglück, sich beim zu tiesen Aussehen einer Kugel einen großen Splitter von dem Aussahrett unter den Ragel des Weiterstrages der rechten Hand zu iggen. Nagel des Mittelfingers der rechten Hand zu jagen. Seine Bemühungen, den Splitter selbst zu entfernen, waren vergebliche, und so ließ er es bei der Hoffnung bewenden, daß der Körper ihn früher oder später selbst ausstoßen werde. Allmälig jedoch zeigte sich ann dem verletten Finger eine Entzündung, die sich dann auch dem Arme mittheilte und schließlich so schlimm wurde, daß 3. schleunigst nach ver Charité geschafft werden mußte. Dort ist er an einer Blutvergifung am Someone am Sonnabend geftorben.

berg [Verkauf.] Herr Glassabrikbesitzer Hindens für 123,000 Mt. an einen Herrn aus Arnswalde

hat ber Frau Emma v. Struszynski die Erlaubnig dum Betriebe der Schankwirthschaft mit Ausschluß bon Branntwein und Spiritus — in dem Hause Proße Hommelstallstraße Kr. 17 ertheilt.

Har Regen, der allerdings in großer Menge herniederstam, sonft baban wir nichts weiter baban bemerkt.

tam, sonst haben wir nichts weiter davon bemerkt.

[Mehr Licht.] Das gesammte Bersonal ber Attiengesellschaft Englisch Brunnen hat in einer Bett-tigesellschaft Englisch Brunnen bie Ritte um Beittion an die städtischen Behörden die Bitte um Beleuchtung der Langen Riederstraße ausgesprochen.

\* [Unglücksfall durch "Zirkusspielen".] Ansgeregt durch die Schulvorsielung im Zirkus Kolzer ber langen Niederstraße "Zirkus". Das Spiel war so langen Niederstraße "Zirkus". Das Spiel war der Ange ungefährlich, als es lediglich in Nachahmung der Klownskomit heftend Mis aber ein großer Knabe der Klownstomit bestand. Als aber ein großer Knabe gleich wastomit bestand. gleich dem Drahtseilkünftler auf einer wagerecht liegen= Ben Stange dum Wäschetrocknen zu gehen versuchte, siel er zu Boden und zwar so unglücklich, daß die Berlehung zweier Rippen und des Zwerchsells konstattet werden nußte.

In der Herrenftraße murden verschiedenen Damen die Rleider mit übelriechenden Fluffigteiten besprengt, ein Manöver, das rüde Burschen schon häufiger ausgeführt haben. In dem Lustgarten hatten schadenfrohe Batrone über ten Hauptweg eine Schnur zwischen zwei Bäumen ausgespannt. Zwei Damen stolperten hierüber und konnten sich nur durch gegenseitiges Fest= halten vor einem Fall bewahren. Besonders rüde benahmen sich einige Bengel auf dem Alten Markt, Besonders rüde in der Königsbergerthorstraße und am Exerzierplat, indem fie verschiedene ruhig ihres Weges gehende Personen anrempelten.

[3n fcnelles Fahren] hat oft Unglud im Gefolge. So sandte der Besitzer Schneider aus Thiergarth seinen Anecht mit Milch nach der Raferei an der Schiffbrude. Dieser, in schnellstem Tempo fahrend, begegnete dem entgegenkommenden Fuhrwert des Herrn Kift aus Powunden, welches ebenfalls in schnellster Gangart daherkam. Bei dem erfolgenden Zusammenstoß blieb ein Pferd des Herrn Kist todt auf ber Stelle liegen.

\* [Fener.] Gestern Abend nach 9 Uhr entstand in dem Hause Alter Markt 42 unter der nach der ersten Stage führenden Treppe in einem mit Holz= kisten angefüllten Bretterverschlag auf bisher uner mittelte Weise Feuer, welches den Bretterverschlag nebst Inhalt ganz, die zur ersten Etage selbst führende Treppe und einige Möbel in einem Bimmer derfelben zum Theil ergriff und ber= nichtete. Ferner brannten auch einige Fenstersrahmen des engen Lichthofs. Von den Bewohnern des Hauses waren bei Ausbruch des Feuers nur 2 Einwohnerinnen der zweiten Etage darin, welche wegen des dichten Rauchs im Treppenhause fich über das Dach nach einem Nebenhause retteten. Die Feuer= wehr, welche die Hausthur verschloffen fand, ftellte Unlegen der Rettungsleiter den Berd des Feuers fest und verhinderte nach dem Deffnen der Hausthur ein weiteres Umsichgreifen besselben durch Anwendung einer Handbrucksprite. Der angerichtete Schaden ist nicht bedeutend.

[Ausichreitungen.] Geftern Abend haben bier wieder mehrfache Musschreitungen ftattgefunden. Co erhielt ein in Pangritz-Kolonie wohnhafter Formergesell gegen 10 Uhr etwa in der Langen Niederstraße von einem fremden Menschen ohne jede Beranlaffung einen gefährlichen Mefferstich in den linken Oberarm. -Ferner wurde zu derselben Zeit ein Taubstummer in der Wasserstraße derartig mithandelt, daß seine Aufnahme ins Krankenstift nothwendig wurde. — Außer= dem mußte bereits am Nachmittag eine Arbeiterfrau aus der Fuhrgaffe in's Krankenstift geschafft werden, die von ihrem Ehemann durch Schläge mit einem Holzpantoffel arg zugerichtet worden war.

[Pferdediebftahl.] In der Racht zu Sonn= abend find in Frauenburg fünf werthvolle Pferde, und zwar zwei Rappstuten, ein Rappwallach und zwei braune Stuten im Alter von 3-4 und 11 Jahren geftohlen. Die Pferde follen am Sonnabend früh von einem älteren Menschen mit einem Jungen bier burchtransportirt worden fein.

[Diebftahl.] Gin frecher Ladentaffen=Diebftahl ist in der Nacht zu heute in der Bäckermühle in der Kalkscheunstraße ausgeführt. Der Dieb ist durch Aufheben einer Fenfter-Jaloufie ins Innere des Vertaufsraumes gelangt und hat hier aus den verschiedenen Wechselkassen, wovon er auch eine gewalsam erbrochen hat, etwa 19-20 Mark entwendet. — Derfelbe muß mit ben Berhältniffen fehr vertraut gewesen fein.

#### Straffammer zu Elbing.

Sitzung bom 29. September.

Der Arbeiter Jakob Grabowski aus Neuteich, Mal wegen Gewaltthätigkeitsvergehen, fogar mit einem Jahr Zuchthaus vorbestraft, steht unter der Anklage, seine Chefrau Kosalie am 25. April cr. mit einem Stuhl, einer Rübenhade und einem Stiefel forperlich mighandelt, mit Todtschlag bedroht und der Freiheit beraubt zu haben. Die Freiheitsberaubung wird nicht für vorhanden erachtet und die Strafe auf 1 Jahr und 3 Tage Befängniß festgesett. Es wird sofortige Verhaftung beschlossen. Der Handelsmann Joh. Peter Rohl, deffen Sohn Joh und der Arbeiter Johann Selow aus Schöneberg bei Tiegenhof find beschuldigt, zu verschiedenen Malen, im Januar, verschiedenen Besitzern Rundholz, bearbeitete Hundlich, derjagievenen Sefizeri Autohoiz, vearbeitete Hölzer und einem Besitzer Dahms Honig im Werthe von 50 Mt. gestohlen zu haben. Kohl sur- erhält 6 Wochen Zusafstrafe, Kohl jur. 3 Wochen Zusafz, Selow 1 Woche Gesängniß. — Die Arbeiterfrau Auguste Behnke, jetzt in Altona, kommissprissische vers nommen, foll sich eines Bergehens gegen das Nahrungs= oa ne im sun amputirt werden mußte. Aus Berlin tommt nun die wissentlich finniges Fleisch verkauft hat. Der Sachverständige, der das Fleisch untersucht hatte, hatte der Angeklagten Mittheilung vom Borhandensein der Finnen gemacht, ebenso hatte ein Fleischermeister sie auf das Strafbare des Verkaufs ausmerksam gemacht. Da Angeklagte aber für das verkaufte Fleisch noch kein Geld erhalten hatte, auch keine Folgen nach dem Genusse eingetreten ist, so beträgt die Strase nur Wegen Gesängniß. — Wegen vers suchter Erpressung fteht ber Arbeiter Martin Schulz juchter Expressung steht der Arbeiter Martin Schulz vor den Richtern. Derselbe ift beschuldigt, am 30. April 1890 den Besitzer Fieguth in Herrenhagen durch Drohungen zur Hergabe von Geld zu veranslassen dersucht zu haben. Die Bestrasung erfolgt nur wegen Hauftendernücht unter Annahme mildernder Umstände mit 1 Woche Gesängniß. — In der Bestugungssache der Händlerin Mathilde Grunau aus Stuhm gegen ein Urtheil des dortigen Schöffengerichtes bleiht es bei 3 Tagen Gestängnisstrasse. bleibt es bei 3 Tagen Gefängnißstrafe. — In dem Bersahren gegen die Arbeiter Friedrich Stroehel aus Königshof und Sowahti aus Gutten bei Ortelsburg, welche beschuldigt sind, am 29. Juni in Königshol einem Arbeiter 1 Weste, 1 Uhr und 1 Messer gestohlen zu haben. Strößel wird mit 6 Wochen Gefängniß bestraft, Sowaßti dagegen freigesprochen. — Die Arsbeiter August Differt hier, 18 Jahre alt, und Arbeiter Carl August Ruhn Bangrit Kolonie sind beschuldigt, in der Nacht vom 13 April cr. dem Klempnermeister Schenk 7 Tauben gestohlen zu haben. Differt erhielt wegen Hehlerei 2 Wochen Gefängniß, Ruhn wegen Einbruchdiebstahl 12 Mona'e Gefängniß und 1 Jahr Chrverluft. — Die Arbeiter Franz Olschewski und Oskar Wölfe aus Tessendorf, Grzelewski und Franz Wisniewski aus Marienburg, Johann Schikowski und Samuel Budwin von ebendaselbst, sämmtlich wegen Gewaltthätigkeiten öfter vorbestraft, haben beim Bau der Marienburger Brücke sich an den Ramm-und Kolonnenarbeiten betheiligt und stehen unter der Anschuldigung, am 1. April 1890 polnische Arbeiter durch Bedrohung mit Meffern und Todtschlag zur Niederlegung der Arbeit genöthigt und dieselben zur Forderung von Lohnerhöhung gezwungen zu haben,

unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft, Wisntewski 8 Monate Gefängniß, Schikowski 6 Monate Befängniß und Budweg 2 Monate Befängniß.

#### Arbeiterbewegung.

\* Ratibor, 27. Sept. Die Arbeiterbewegung im Mährisch=Ditrauer Revier verläuft ruhig; die Gendar= merieverstärkung ift daher aus Beczkowit wieder zu= rudgezogen werden.

Seitens der größeren englischen Rhedereigesell= schaften geht man jest mit ber Absicht um, bem Streitfanatismus der seemännischen Trade-Unions dadurch einen Dämpfer aufzusetzen, daß man Arbeitstrafte bom Auslande heranzieht. Es scheint, daß man in erster Linie auf Ginftellung deutscher Seeleute rechnet Den Anfang hat die Union Steamship Company in Southampton gemacht, indem sie für ihren Dienst 48 Matrosen in Hamburg angeworben und bereits nach Southampton übergeführt hat. Londoner Blätter zollen diefem Borgeben lauten Beifall und es fteht zu erwarten, daß die Anwerbungen deutscher Seeleute für englische Rechnung demnächst einen größeren Um= fang gewinnen.

#### Vermischtes.

Berlin, 28. Sept. Zum Andenken an Raiser Griedrich und die Fürforge, welche er den Rirchen der Umgegend von Potsdam zugewandt hat, sollen mit Genehmigung des Raifers in den Kirchen zu Bornftedt, Giche, Alt=Geltow und Golm Gedenttafeln aus Sandftein aufgeftellt werden. - Frau Frang Reng, die im beften Lebenalter ftebende Frau des alteften Sohnes des Altmeisters Franz Renz, ist in Hamburg, wo sich jetzt der Zirkus Renz befindet, am Mittwochgestorben. Sie war die Tochter des Todtengräbers Dietrich von dem Berliner Jerusalemer Kirchhof. Die Beerdigung der Frau Renz erfolgte gestern Nachmittag 3 Uhr unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung des Halle'schen Thorviertels auf dem Jerusalemer Kirchhofe in der Belle-Alliancestraße. — Das Leffing-Denkmal steht nunmehr vollendet da. Das Gerüft konnte Das Gerüft tonnte bereits entfernt werden. Jest werden die Bor= bereitungen zur Enthüllung getroffen. Die Uebergabe des Denkmals wird am Mittwoch, den 1. Oktober stattfinden. — Der Marine=Lieutenant Graf Alexander Monts, ber bekanntlich vor etwa drei Monaten auf dem Rummersdorfer Schiefplat durch eine platende Granate an beiden Beinen schwere Verwundungen bavongetragen hat, ift in seiner Genesung so weit vorgeschritten, daß er gestern seine erste Ausfahrt im Rollftuhl machen konnte.

\* Bremen, 27. Sept. In der vergangenen Nacht brach in dem in der Neustadt belegenen Packhause von Meyer und Krose Feuer aus, wodurch das Padhaus, in welchem Tabat lagerte, total nieder= brannte. Fünf angrenzende Bacthäuser konnten nur mit großer Unftrengung von der Feuerwehr erhalten werden, haben jedoch auch durch Feuer und Waffer gelitten. Der Totalschaden beträgt ungefähr eine Nillion Mark. Das niedergebrannte Packhaus ist bei Besellschaften mit 600,000 Mark versichert.

\* Dresben, 27. Sept. Ein aus berichiebenen hervorragenden Perfonlichkeiten bestehendes Komitee hat sich hier zur Sammlung von Beiträgen behufs

Konstituirung einer Moltke-Stiftung gebildet.

\* Am 25jährigen Gedenktag der Erbhuldigung Lauenburgs wurde unter zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung in Natzeburg das Denkmal Kaiser Wilhelme I. enthüllt.

\* Nürnberg, 26. Sept. Die Regierung gench= migte, zur Aufstellung des Knifer Wilhelm-Denk= mals den dem Staate gehörigen Plat am Fuße der

alten Hohenzollernburg benuten zu dürfen. Ueber das Treiben und Borleben der Engelmacherin Schwarz in Warschau werden von dort fast unglaubliche Einzelheiten mitgetheilt. Bis jest wurden fünf ihrer Selferinnen in Saft genommen, und nach den bisherigen Ermittelungen schätzt man bie Bahl der von der Hebamme getödteten Kinder auf 150. Zugleich aber erkannte man in der Frau eine bereits mehrfach beftrafte Berbrecherin, welche in Wilna wegen Diebstahls eine einjährige Gefängniß= ftrafe abzubüßen hatte, darauf vor 6 Jahren als Mitglied einer Diebesgesellschaft in Moskau ergriffen und mit ihren Komplicen zu langjähriger Zwangs-arbeit in Sibirien verurtheilt worden war. Von dort gelang es ihr zu flüchten, und nachdem fie fich einen ge= fälschten Bağverschafft hatte, ließ fie fich in Warschau nieder, wo sie seit nahe an funf Jahren das Gewerbe als und Engelmacherin dem Vorleben derselben hat man in Erfahrung ge= bracht, daß sie als fleines Mädchen in Grodno an eine Birtusgesellschaft verfauft worden war und als Runft= reiterin weite Reisen durch Europa gemacht hatte, wobei sie bereits eine Reihe unlauterer Sandlungen jeder Art begangen haben soll. — Das Bekanntwerden dieser Dinge hat begreiflicher Weise die größte Aufzregung in Außland hervorgerusen, und bestürzt fragt man sich, ob denn mit dieser Person die Liste der Erschweckert werden der Aufrage Engelmacherinnen abgeschiossen sei, oder ob man er= warten muffe, daß bald auch in den übrigen größeren Städten des Reiches ähnliche Entbedungen gemacht

werden. \* Janer, 24. Sept. Eine heitere Episode wird von dem "Unterh.=Bl." berichtet. Als nach Schluß des Manövers der Kaiser auf dem Breiten= berge bei Bremberg die höheren Offiziere zur Kritif um sich versammelte, wurde das zahlreich anwesende Bublitum, das den hohen Herrschaften sehr nahe ge= rudt fam, ersucht, zurudzutreten; wie gewöhnlich, mit getheiltem Erfolge. 216 nun der Chef des General= stabes, Graf Waldersee, an eine Grupve seßhafter Bremberger herantrat und sagte: "Das Manöver ist aus, Sie werden jest hier keinen Spaß mehr haben! da meinte eine resolute Brembergerin: "Nee, wenn mer unsen Kaiser su noande (nahe) hoan, da wullen mer'n üns vo vasahn (ansehen), wer weeß, wenn a wieder amol no Bramrich (Bremberg) kimmt! Bergliches Gelächter der Umstehenden folgte diefen Worten, und der ernfte Generalftabschef kounte nicht umbin, mit einzustimmen. — Bei dem Manover am Sonnabend fturgte bei einer Attacke ein Ruraffier. Das Pferd brach das Genick und war sofort todt; ber Reiter fam heil davon. Der Raiser, welcher den Borgang beobachtet hatte, ließ den Kürassier zu sich rufen, ertundigte fich huldvoll, ob er nicht Schaden genommen, schenkte dem Hocherfreuten sein Bild in Gold, in Gestalt eines Zwanzigmarkstudes und entließ ihn mit dem Befehl, fich zu melden, wenn er fich etwa frank fühle.

#### Telegraphische Nachrichten.

also Bergehen gegen die Gewerbeordnung und Land- Sannover, 28. Sept. Die 450jährige Jubelseier über Men's c friedensbruch. Die umfangreiche Zeugenvernehmung der Erfindung der Buchdruckerkunst wurde heute in frei versendet.

\* [Der Proletarismus] machte sich gestern bei ergiebt gegen die Angeklagten so schwere Belastungen, Berbindung mit der seierlichen Uebergabe des vom der Abends herrschenden Dunkelheit wieder recht breit. daß ihre Berurtheilung unvermeidlich war. Es erhielten Kommerzienrath Ebhart geschenkten prachtvollen ergiebt gegen die Angeklagten 10 schwere Belatungen, Bervindung mit der seiertigen Gesellung unverweidlich war. Es erhielten Kommerzienrath Ebhart geschenkten prachtvollen Olschwöst 5 Monate Gesängniß, Wölke 2 Monate Gutenberg-Brunnens an die Stadt begangen. Die Gefängniß, Gozelewski 2 Jahr 6 Monate Gesängniß Buchdrucker begaben sich im Festzuge zur Feier, bet welcher Geheimer Kommerzienrath Jänecke die Festrede hielt. Heute Abend findet großer Rommers

> Sigmaringen, 28. Sept. Das bem Fürsten Carl Anton von Hohenzollern errichtete Dentmal wird am 21. Ottober enthüllt werben.

> Bremen, 28. Sept. Unter zahlreicher Betheiligung feitens der Aussteller und bes Bublitums fand heute bie Preisvertheilung im großen Saale des Aus-ftellungspark-Gebäudes statt. Hieran schloß sich ein Festessen.

> Bern, 28. Sept. Der Bundesrath hat in seiner Sigung bom 26. d. die offizielle Anerkennung der jetigen Regierung von Brafilien beschloffen.

> Baris, 28. Sept. Die Raiserin von Defterreich ift beute in Algier eingetroffen.

> **Paris**, 28. Sept. Wie die Blätter melden, hat der Gerichtshof von Nanch gegen den verhafteten Absender von lügenhaften Börsenspekulationen dienenden Telegrammen die Untersuchung eingeleitet. — In Côte St. Andre ift die Statue des Komponisten Bector Berlioz heute feierlich enthüllt worden.

> Belgrad, 28. Sept. Bon 15 Wahtreisen sind die Refultate aus 13 Preisen befannt. Gewählt find 80 Raditale, 5 Liberale und ein Kandidat der Fort= schrittspartei.

**Betersburg**, 28. Sept. Wie "Nowoje Wremja" meldet, ist die Errichtung orthodoger Tempel in Berlin, London und Madrid, sowie einer zweiten Kirche in Baris projektirt. — Dem "Grashdanin" zufolge sollen in Dorpat, Mitau, Riga und Reval russische Theater mit Regierungsunterstützung errichtet werden.

#### Handels-Nachrichten. Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 29. September, 2 ugr 3	5 Wan.	Macyni.
Börse: Fest. Cours vom	27.9.	29. 9.
31 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe .	97,30	96.80
31 pCt. Westpreußische Pfandbriefe .	97,20	96,80
Desterreichische Goldrente		96,
4 pCt. Ungarische Goldrente	90,90	91,
Russische Banknoten	261,80	264,70
Desterreichische Banknoten	180,80	180,90
Deutsche Reichsanleihe	106,30	106,—
4 pCt. preußische Consols	106,20	106,
6pCt. Rumänier	102,40	
Marienb.=Mlawk. Stamm=Prioritäten	112,90	112,80

#### Brobutten = Börje. Weizen Sept.=Oft. 27.|9. | 29.|9. 190,20 | 191,20 April=Mai . . . . 191,50 191,70 Roggen höher. Sept.=Ott. April=Mai . . . . . 163,50 164,70 Betroleum loco . . . . . 23.30 23,20 Rüböl Sept.=Oft. 64.--64,80 58,10 April=Mai . . 58.70 Spiritus 70er September . . 42.50

Königsberg, 29. Sept. (Bon Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions=Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.

Tenbeng: Unverändert. 

Butter : Bericht von Buft. Schulge & Sohn. Berlin (C.), 27. Sept., Gertraubten-Strafe 22.

Der Bedarf mar in ber vergangenen Boche trot größerer Zufuhren schwach. Preise find um 3 . gefallen. Amtliche Rotirungen

ber von ber ftandigen Deputation gemählten Rotirungs Rommiffion. Bochen-Durchichnitts-Breife. - Siefige

Berkaufs-Preise nach Usance.			
Hoff u. Genoffenschafts Butter Ia. p. 50 .	Ro. Ma 103 - 107		
Ila. "	<b>"</b> 100—102		
IIIa.	, ,, — —		
Abfallende " " 93— 97			
Landbutter: Preußische	70 00		
" Netbrücher	,, 78-82		
" Pommersche	, 78-82		
" Polnische	<b>,,</b> 75— 82		
" Bayrische Senn= " Bayrische Land=			
@ distilation	80_ 85		
" Galizische "			
"	40 - 70		
Tenbeng: Bei größeren Bufuhren un	rd schwachem Ge-		
schäft gaben Preise nach.			

Gummi- waaren-Fabrik v. Paris Feinste Spezialitäten. Zollfr. Bersandt durch: B. H. Micle, Frankfurt a.M.

Spezial-Preikliste in verschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Psennig in Briefmarken.

Men's Stofffragen, Manichetten und Borhembehen, aus startem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen. feben gang wie Leinenwäsche aus.

Men's Stofftragen übertreffen die Leinen= fragen dadurch, daß sie niemals tragen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Men's Stoffwasche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trot außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt boch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch ben Merger ber Hausfrau über die beim Bafchen oder Plätten verdorbenene Leinenwäsche.

Mey's Stofftragen find gang besonders prat-

tisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reifen ift Men's Stoffmafche die be= quemfte, weil bei ihr das Mitführen der benutten Wäsche fortfällt.

Men's Stoffwasche wird fast in jeder Stadt von durch Plakate kenntlichen Geschäften verkauft, welche auch von Zeit zu Zeit durch Annoncen in diefer Zeitung namhaft gemacht werden. Sollten dem Lefer Diefe Berkaufostellen unbekannt fein, fo wolle er fich an das Berfand . Gefcaft Wen & Colich in Leipzig Blagwis wenden, welches auf Berlangen auch das Preisverzeichniß über Men's Stoffwasche unberechnet und porto-

#### Rirchliche Anzeigen.

In der Baptisten=Rapelle leiten am Montag Abend 8 Uhr die Herren Prediger Röth und Curant die Er-

#### Verdingungstermine.

Um 1. Oftober. Pofen. Betriebs amt (Dir. = Bezirk Breslau). Arbeiten und Lieferungen jum Bau eines Lotomotivschuppens auf dem Bahnhofe Posen, und zwar: Loos I. Erd= und Maurerarbeiten (Anschlag 15348 M.), Loos II. Steinmetarbeiten (Anschlag 10921 M.), Loos III. (13424 M.) — Am 2. Oftober. Unruhftadt. Regier.= Baumeister Bartsch. Materialienlieferung zum Chausseebau Unruhstadt = Bomst (12 Kilometer), veranschl. auf 90000 M. Am 4. Oftober. Konig. Gifenbahn= bauinspection. Bur Herstellung von Schneeschutzbämmen innerhalb ber Gijenbahnstrecke von Firchau bis Dirschau 4800 Kubikmeter Erdboden bei Kilometer = Station 322,239 bis 322,732 zwischen den Stationen Firchau und Konit, 8970 Kubikmeter Erdboden bei Kilometer-Station 349,896 bis 350.50 zwischen den Stationen Rittel und Czerst und 3920 Rubifmeter Erdboden bei Kilometer = Station 360,085 bis 360,457 zwischen den Stationen Czerst und Schwarzwasser durchschnittlich etwa 200 Meter weit zu bewegen und einzuholen. Am 8. Oftober. Bromberg. Betriebsamt. Lieferung und Anbringung bes Bohlenbelages für die Wegeüber-führung am Oftende des Bahnhofes Bromberg. — Am 16. Oftober. Bromsberg. Eisenbahn = Direction. Für den Bau der Eisenbahn Tilsit-Stallupönen soll die Ausführung von Erdarbeiten: Loos I mit 99118 Kubifmeter, Loos II mit 87185 Kubikmeter, Loos III mit 212710 Kubikmeter Bodenbewegung, einschließlich der erforderl. Böschungs= befleidung und Rodungsarbeit, ausgeführt werden.

Elbinger Standes-Amt. Vom 29. September 1890.

Geburten: Maler Bernh. Kretsch= mann S. Fabrikarbeiter Franz Schöne-berg T. Tischler Anton Hohendorf S. Fabrikarb. August Mary T. Dreher=

meister Franz Schiforr T.

Mufgebote: Schmied Hermann
Grupect-Elb. mit Marie Grupect-Elb.

**Cheschliefzungen:** Zimmergeselle Gottfried Thau = Clb. mit verw. Arb. Pätsch, Christine, geb. Rückbrodt-Grunau Höhe. Arbeiter Ernst Schmidt-Clb. mit Wilhelmine Lange-Clbing. Sterbefälle: Arbeiter Wilh. Arndt=

S. 3 W. Hospitalitin Dorothea Pauls, geb. Boj, 71 I.

## Theater. Dienftag, 30. Sept.: Der Mann im Mond.

Posse mit Gesang von Jakobson. I. Auftreten der Sonbrette Selma Hildebrandt. Tagesfasse 10-1 und 4-5 Uhr.

Dienstag, den 30. September, Mbends 6 Uhr, im Saale der Stadtverordneten:

## Oeffentlicher Portrag

des Abgeordneten Treih. v. Schenckendorff lleber Werth und Bedeutung der erziehlichen Handarbeit für Knaben

unter Vorlegung von Arbeiten ber Anabenhandarbeitsschule in Görlit. Bur Theilnahme an diesem Vor=

trage laden ein

Elbing, den 27. Sept. 1890. Elditt. Haensler. Dr. Jacobi. Meissner. Dr. Nagel. Sallbach. A. Wernick. Witt.

## Bårger-Resource.

Ordentliche Generalversammlung: Moutag, 13. Oktober er., Abends 8 Uhr.

Die Tagesordnung ist in der Bürger-Reffource einzusehen.

Der Vorstand.

#### Liedertafel.

Die Uebungen finden von jetzt ab jeden Donnerstag Abends 8 Uhr in der Bürger-Ressource statt. Regelmässigeru.pünktlicher Besuch derselben erbeten. Der Vorstand der Liedertafel.

Gine gute Gelegenheit mit Zubehör ift zu vermiethen Inneren Marienburgerdamm 23a, im Garten.

#### Kaufmännischer Verein. Dienftag, 30. Septbr.: Bücher=Ausgabe.

Auf den Dienstag Abend im Stadtverordneten = Saale stattfindenden Vortrag des Herrn Reichstags= abgeordneten

Freiherrn v. Schenkendorff erlauben wir uns, unsere Mitglieder ergebenst aufmerksam zu machen und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

#### Elbinger landwirthschaftl. Berein.

Donnerstag, den 2. Oftober cr., Rachm. 4 Uhr: ordentl. Sitnung in der Börse.

Tagesordnung: 1) Die Invaliditäts= und Alters= Ber= Ref.: Herrn Wogdtsicherung.

Reu-Gichfelde. Um 6 Uhr: gemeinschaftliche Be-sichtigung der Molferei des Herrn Schröter. Der Borftand.

#### Bekanntmachung.

Um die Behändigung der Quittungs= karten, welche für die nach § 1 des Invaliditäts= und Altersversicherungs= gesetzes vom 22. Juni 1889 zu verssichernden Personen bemnächst ausges stellt werden, s. Z. zu erleichtern, wers den die Herren Arbeitgeber 2c., welche versicherungspflichtige Personen in die Fragebogen eingetragen haben, dringend ersucht, wenn dergleichen Personen inzwischen austreten sollten, sich darüber orientirt zu halten, ob bezw. bei wem die Betreffenden wieder in ein versicherungspflichtiges Arbeits= 2c. Ber= hältniß eintreten, oder ob sie den hiesi= gen Ort ganz verlaffen. Elbing, 29. September 1890.

Der Magistrat.

Atelier f. künstl. Zahnersatz etc. Spezialität:

## Plombiren und Patentfedergebisse.

Sprechstunden von 9 bis 6.

C. Klebbe,

Inn. Mühlendamm Nr. 2021.

Mittwoch Nachm., den 1. Oftober cr.,

ziehe ich eine Ruffe guten

von dem die Flasche 1,20 fostet, An diesem Tage ausnahms=

1 Wart in mitgebrachten oder vorher zu

mir geschickten Ungarweinflaschen.

Heil. Geiststraße 14.

frem annimit Aftrachaner Perl-Caviar, fr. Rauchlachs, Pomm. Spickganse, Rieler Sprotten, Cervelatwurft, Pumpernickel, verschiedene Sorten franz.

Meufchäteller, Camembert, Roquefort, Münfter 2c. empfiehlt von extra schöner Qualität

## **W**illiam Vollmeister,

Friedr.=Wilh.=Plat 16 (Gingang Mühlendamm).

Koggenhöfener Butter zu haben bei

William Vollmeister.



kanft jedes Quantum die Papierfabrik Berliner Chanssee 5. F

Marienburger Schloßban-Loose a 3 Mk.

(für auswärts 10 Pf. mehr für Porto) gefl. Offerten find zu haben in der

Exped. der "Altpr. 3tg".

# Flanelle, Frisaden, Bon's

in größter Auswahl und gang vorzüglicher Qualität zu billigften Preisen empfiehlt

Geschäfts=Verlegung.

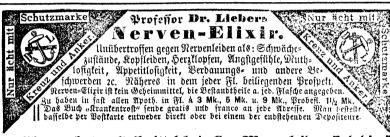
Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meinen

Fleischerstraße Nr. 5

verlege werde. Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich das mich beehrende Publikum und meine werthgeschätzten Kunden, auch mein neues Unternehmen fernerhin gütigst zu unterstützen. Durch pünktliche und saubere Bedienung, sowie durch neue Einrichtungen mit Wasserleitung 2c. werde ich die mich Beehrenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen suchen.

Hochachtungsvoll

Aleischerstraße Nr. 5.



Gin probates Seilmittel bei allen Magenleiden find die ächten St. Jacobs-Magentropfen. In Flaschen zu 1 und 2 Mart erhältlich im Saupt-Depot in Dangig bei Alb. Neumann, Langer Marft 3, en gros; in ben Depots in Dirichan in ber Lowenapothete und in Braunsberg bei Apothefer F. Fritsch.

# Troduen Maschinen-Stichund Tret-Torf

bei guten Abfuhrwegen empfiehlt

## Leistikow-Neuhof

Bestellungen hierauf nimmt Herr Kaufmann H. Bober, Elbing an.

18. bis 22. October. Zweite große Rothe Krenz-Lotterie. Kauptgew. 50,000 A. baar.

Loose à 3,30 incl. Porto u. Liste.

Rickard Schröder, Bankg., Berlin W. 8, Tanbenstr. 20. gegründet 1875.

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen sofort bei Migräne, Magen-trampf, Nebelfeit, Kopfschmerz, Berichleimung, Magenfäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Rolif, Stropheluze. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigfeit vorzüglich. Bewirfen schuell und schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. haben in allen Apothefen a Fl. 60 Af.

Wer foin Geld jett gut und bombenficher anlegen will, kanfe mur königl. preuß. conf. 4 % Staatsanleihe,

bie nicht verlooft werden, also keinen Verluft in Ausficht stellen und das lästige Rachsehen von Z Bichungslisten ersparen. Stücke in Höhe über 300 M., 400 M., 500 M., 600 M., 1000 M., 2000 M., 3000 M., 5000 M. 20. Sind täglich je nach dem Course — ca. 106½ % — zu beziehen von

## Richard Schröder,

Berlin W 8. Bankgeschäft. Telephon I c 2708. Taubenstr. 20. gegründet 1875.

55 Aubilmeter

H. Schroeler, Molferei Elbing.

Eisverpackung sucht und erbittet

## Panklagung.

Bon einem läftigen Halsleiden heim= gesucht, nahm ich die Hulfe eines Special= arztes in Anspruch, der mich täglich mit dem Kehlkopfspiegel untersuchte und

Als nach 10 diefer qualvollen Tage feine Befferung eintrat, wandte ich mich schriftlich an den homvopathischen Alest Herrn Dr. med. Volbeding in Duffeldorf und wurde mein Bertrauen zu diefem Herrn belohnt, denn schon nach 3 Tagen, wo ich seine Kur besolgte, war ich hergestellt.

herrn Dr. Volbeding für meine überaus schnelle Heilung meinen innigften Dank.

Lenfan bei Leschnitz in Oberschl. Manke, Lehrer.

## Weikes Drukvavier

zum Einpacken (fein Ausschuß), unbedruckt, in großen Bogen, sowie in beliebigen kleineren Formaten geschnitten, empfiehlt à Centner 20 Mart, 1/2 Ctr. 12 Mark

H. Gaartz' Buchdruckerei.

## Mannesschwäche

heilt gründlich und andauernd Prof. Med. Dr. Bisenz Wien IX.,

Porzellangassé 31a. Auch brieflich.

Daselbst ist zu haben das Werk

"Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung." Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

95000 Gewinne Hauptgewinn 600,000 Mt. Preuß. Lotterie

1. Masse 7.—8. October.

1/8 Untherie 61/2 M., 1/16 31/4,

1/8, 13/4 M. Porto 15 Ps. S. J. Basch, Berlin,

Stralauerstraße 12. Prospette über 1/1, 1/2, 1/4 Loose gratis.

#### 3h habe mich in Elbing als Arzi niedergelaffen. pract. Arzt.

Sprechstunden: 8-10 Borm. 3—4 Nachm. Spieringstraße 16 I., im Hause des

Berrn Klempnermeifter Palm.

## Elbinger Stroh= Filzhut=Fabrik

Affen und auszu.

Bu Ehren des Machmann fand

Kischerstraße Mr. 8

(im nenen Lofal) empfiehlt seine Selbstfabritate für Damen und Mädchen: Größte Auswahl garnirter Herbst-hutchen von 1,50 an, hoch

Filzhüte mit Ripseinfaffung

Filzhüte mit Federbesatz von 2,65 an. 4,50 an. Bänder, Federn 2c.

unterhalte großes Lager Filz- und Seidenhüte, Livrée-, Stutzund Schachthüte.

Für Herren

Felix Berlowitz, 8. Fischerstraße 8.

## E Englische Nußtohlen

prima Qualität empfiehlt ab Rahn billigit

San and an and

## Visitenkarten

in den verschiedensten Genres, einfach bis hochelegant, mit schrägem Goldschnitt, Eis-Carton, Karten mit Blumen etc.

100 Stück von 50 Pf. bis 3 Mk. empfiehlt bei schnellster und sorgfältigster Ausführung

H. Gaartz,

Buch- und Kunstdruckerei

Margon was ware

## Guten Limburger. Julius Arke.

## Muction.

Donnerstag, am 2. Oftober, Bormittags 10 Uhr,

werden die nicht abgeholten Ge = winnpferde der XII. Marienburger Luxuspferde-Lotterie vor den Baracken in Marienburg meiftbietend verkauft.

Das Comité.

#### Ein gewandter Laufburiche fann sich melden. Lohn wöchentlich

4 Mart. Bu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.

# Gin Faftor

fann sich, nur wenn tüchtig, zwischen 7 und 8 Uhr Morgens melden.

Gustav Herrmann Preuss.

## Reisender

von einer Cigarrenfabrit für in Ditund Westpreußen eingeführte Touren

Prima Referenzen erforderlich! Offerten mit Gehaltsansprüchen er beten sub **E. 90** an die Exp. b. 3tg.

## Ein ordentliches Mädchen,

das 4 bis 5 Mf. Wochenlohn erhält, fann sofort eintreten in der

Exped. der "Altpr. 3tg."

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Neuft. Wallstraße 12.



Von Bremen nach Elbing ladet S. S. "Pinus", Capt. C. Sieg,

zwischen dem 10. und 15. Oftbr. cr. Expedition in Bremen bei Herri H. Stadtlander. Guter-Anmeldungell rechtzeitig erbeten.

D. Wieler, Elbing.